## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921

Herrn

D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler

Wien

XVIII. Sternwartestraße 71

Hildesheim.

10

Tempelherrenhaus.

Lieber, hier verbringe ich, ganz unverhofft, einen stillen Tag. Die Stadt ist verblüffend schön. Morgen bin ich in Berlin.

Alles Herzliche Ihr

Felix Salten

Hildesheim, 30. 3. 21

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 221 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Hildesheim 2, 30. 3. 21, 6-7 N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »283«

## Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Felix Salten

Orte: Berlin, Hildesheim, Sternwartestraße 71, Tempelhaus (Hildesheim), Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03570.html (Stand 18. September 2024)